

Presstext Faire Bildungschancen für alle! (450 Wörter)

Faire Bildungschancen für alle!

Zusammen mit Sabina Kreuzweger gründete Dorith Salvarani-Drill im Jahr 2013 den Verein „FREI.Spiel – Freiwillige für Kinder“. Der Plan war es Kinder zu unterstützen, die in einem sozialen Umfeld aufwachsen, das oft Benachteiligungen mit sich bringt, um ihnen eine bessere Lebensperspektive zu ermöglichen.

Bildung in Österreich ist immer noch vererbbar. Das zeigen eine Reihe von Untersuchungen. Die Bildungschancen von Volksschülern haben mit diversen Faktoren zu tun: sozialer Status, Geschlecht, Migrationshintergrund. (<http://www.gerechtebildung.jetzt>). Das Risiko für Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen – und das sind in Wien vorwiegend solche mit Migrationshintergrund und/oder mit nicht deutscher Muttersprache – leistungsschwache SchülerInnen zu werden, ist doppelt so hoch wie für Kinder aus privilegierteren Schichten. Nur 5% der Kinder, deren Eltern einen Pflichtschulabschluss haben, werden Akademiker, während 50% der Akademikerkinder einen Hochschulabschluss erreichen.

Vielen Eltern ist es nicht möglich, ihren Kindern die notwendige Unterstützung zu geben. Die Gründe dafür sind vielfältig: sie beherrschen nicht ausreichend Deutsch, müssen sehr schwer arbeiten, haben viele Kinder zu betreuen, sind selbst traumatisiert und kommen mit ihrem eigenen Leben kaum zurecht oder legen wenig Wert auf Bildung.

In Ballungsräumen in Österreich kommt noch eine weitere Komponente dazu: In Wien etwa gibt es eine Reihe von Schulen, wo nahezu 100% der Kinder aus sozial schwachen Verhältnissen kommen, Migrationshintergrund oder nicht deutsche Muttersprache haben. In Horten läuft es ähnlich. Oft werden diese Einrichtungen als „Brennpunkthorte“ bezeichnet. Wie sollen Kinder unter solchen Umständen fehlerfreies Deutsch lernen? Wie soll hier eine soziale Entwicklung hin zu Integration, Akzeptanz, Toleranz und Bildungsgerechtigkeit möglich sein?

Darauf versucht die Zivilgesellschaft mit vielen Projekten und Maßnahmen zu antworten und so neue Wege zur Förderung dieser Kinder zu gehen.

Seit knapp vier Jahren unterstützt der Verein „FREI.Spiel – Freiwillige für Kinder“ sozial benachteiligte Volksschulkinder, um ihnen fairere Chancen auf Bildung und eine bessere Zukunftsperspektive zu ermöglichen. Freiwillige gehen zumindest einen Nachmittag in der Woche für 2 bis 4 Stunden in den Hort, wo jene Kinder auf sie warten, die Unterstützung brauchen. In der „Lernstunde“ helfen die Freiwilligen den Kindern bei den Hausübungen. Viele Kinder lieben es mit den Erwachsenen Gesellschaftsspiele wie „Mensch ärgere Dich nicht“, Activity und UNO zu spielen. Es gibt Freiwillige, die mit den Kindern basteln und Theater spielen, ihnen Bücher vorlesen, in der Bauecke spielen oder sie zum Eislaufen oder bei Ausflügen begleiten. Alle Tätigkeiten erfolgen unter Anleitung der HortpädagogInnen. Die Freiwilligen schenken den Kindern viel Aufmerksamkeit, Zeit und Zuwendung. Es entwickeln sich Beziehungen und es entstehen Freundschaften. So sollen ungleiche Startvoraussetzungen ausgeglichen werden.

Mittlerweile beteiligen sich 70 Freiwillige in 25 Horten in Wien und Korneuburg an dem Projekt. Und der Bedarf ist noch lange nicht gedeckt. *FREI.Spiel ist laufend auf der Suche nach Freiwilligen. Engagierte Menschen sind herzlich eingeladen mitzumachen!*

Kontakt:

Eva Huber - Freiwilligenkoordination

Email: freiwillige@freispielwien.at

Tel.: +43(0)664/8165818